

Aktuelle Informationen zum vorsorgenden Hochwasserschutz in der Landeshauptstadt Dresden

Dezember 2011

Dresden.
Dresdener



Über diesen Newsletter

Mit diesem Newsletter soll regelmäßig über Fortschritte und Fortgang bei der Verbesserung des vorsorgenden Hochwasserschutzes in der Landeshauptstadt Dresden berichtet werden.

Er wird auf der Internetseite zum Hochwasserschutz der Landeshauptstadt Dresden entsprechend der praktischen Fortschritte bei der Planung und Realisierung von Maßnahmen des vorsorgenden Hochwasserschutzes veröffentlicht. Interessenten können eine direkte Zusendung mit einer eMail an leben-mit-dem-fluss@dresden.de beauftragen bzw. abbestellen.

Inhalt

Über diesen Newsletter

Überarbeiteter Internetauftritt

Vorbereitung von Planungen zum Hochwasserschutz von Dresden-Laubegast (Maßnahmen Z1 und M30)

Planung des Hochwasserschutzes von Dresden-Laubegast am Altelbarm (Maßnahme M30)

Weitere Maßnahmen am Altelbarm

Maßnahmen zum Schutz der Innenstadt und der Friedrichstadt

Weitere Maßnahmen der Landestalsperrenverwaltung an der Elbe

Maßnahmen an der Vereinigten Weißeritz

Maßnahmen am Lockwitzbach und Niedersedlitzer Flutgraben

Überarbeiteter Internetauftritt

Der Internetauftritt der Landeshauptstadt Dresden zum Thema Hochwasser (dresden.de/hochwasser) wurde grundlegend überarbeitet und ist seit Ende 2011 allgemein verfügbar.

Auf den Seiten werden umfangreiche Informationen zu(m)

- aktuellen und potenziellen Gefahren,
- Umgang mit Hochwassergefahren,
- Plan Hochwasservorsorge Dresden,
- vergangenen Hochwasserereignissen,
- rechtswirksamen Überschwemmungsgebieten von Elbe, Weißeritz und Lockwitzbach

sowie weitergehende Informationen bereitgestellt.

In Zuge der Überarbeitung des Internetauftritts wurde auch eine neue Seite für die Öffentlichkeitsbeteiligung zu den Planungen in Dresden-Laubegast eingerichtet. An dieser Stelle werden neben aktuellen Planungsständen auch Termine für öffentliche Veranstaltungen bekanntgegeben. Die Informationsseite zum Beteiligungsprozess „Leben mit den Fluss“ blieb unverändert erhalten und ist unter der Rubrik „Archiv: Beteiligungsprozess im Vorfeld der Planungen und Vorgeschichte“ abrufbar.

Unter der Rubrik „Stadtplan“ gelangen Sie aus der Startseite des städtischen Internetauftritts zum Themenstadtplan. Im Thema „Stadtentwicklung und Umwelt“ finden Sie dort umfassende Darstellungen zu Hochwasserthemen, wie zum Beispiel Überschwemmungsflächen und Maßnahmen der öffentlichen Hochwasservorsorge. Demnächst werden dort auch Informationen über die bestehenden und angestrebten Schutzgrade gegen Hochwasser sowie über Gebiete, die auch künftig nur begrenzt geschützt werden können, bereitgestellt.

Vorbereitung von Planungen zum Hochwasserschutz von Dresden-Laubegast (Maßnahmen Z1 und M30)

Gemäß Kooperationsvereinbarung vom 15.11.2010 wurde zur Herbeiführung einer kommunalpolitischen Entscheidung zum Umgang mit den Ergebnissen des Beteiligungsprozesses „Leben mit dem Fluss“ seitens des Umweltamtes eine entsprechende Beschlussvorlage erarbeitet. Diese enthält neben dem Ergebnisdokument des Beteiligungsverfahrens die Aufgabenstellungen für die ersten Planungsschritte für die Maßnahmen Z1 und M30.

Die öffentliche Vorstellung und Diskussion der Vorlage wurde am 14.12.2011 im Ortsbeirat Blasewitz begonnen. Sie erhielt ein positives Votum der dortigen Ortsbeiräte. Im Januar wird die Vorlage dann in den Ortsbeiräten Leuben und Loschwitz behandelt.

Planung des Hochwasserschutzes von Dresden-Laubegast am Altelbarm (M30):

Mit Stadtratsbeschluss vom 12.08.2010 wurde die Verwaltung beauftragt, die Maßnahmen zum Hochwasserschutz der Bebauung von Laubegast nördlich des Altelbarms zwischen Marburger Straße und Tauernstraße (HWSK-Maßnahme M30) zu planen, mit den Betroffenen und der Öffentlichkeit abzustimmen sowie dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Planungen wurden im Anschluss an die Diskussion der Aufgabenstellung am 14.09.2011 begonnen. Die Untersuchungsergebnisse können voraussichtlich im 2. Quartal 2012 in einem Forum vorgestellt und diskutiert werden.

Weitere Maßnahmen am Altelbarm

Basierend auf den Stadtratsbeschlüssen vom 22.05.2008 und 12.08.2010 hat das Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden Möglichkeiten zur Realisierung eines Gebietsschutzes vor Hochwasser der Elbe in Meußlitz/Kleinzschachwitz durch Fachplaner untersuchen lassen.

Die Untersuchungsergebnisse werden voraussichtlich Ende des 1. Quartals 2012 in einer Bürgerversammlung vorgestellt.

Maßnahmen zum Schutz der Innenstadt und der Friedrichstadt

Der Hochwasserschutz für diese Bereiche ist fertiggestellt, so dass nunmehr der HQ100-Schutz für diese Gebiete faktisch gegeben ist. Die bisherigen, rechtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiete werden im 1. Quartal 2012 entsprechend angepasst.

Weitere Maßnahmen der Landestalsperrenverwaltung an der Elbe

Gegenwärtig werden durch die Landestalsperrenverwaltung linkselbisch in Kemnitz ein neuer Deich errichtet und Stetzsch der vorhandene Deich erhöht. Rechtselbisch wurde in Pieschen eine neue Hochwasserschutzanlage, bestehend aus stationären und mobilen Anteilen errichtet. Des Weiteren werden gegenwärtig an der Nordseite der Kaditzer Flutrinnen der Deich

bzw. das Hochufer erhöht. Nähere Informationen finden Sie im Internetauftritt der Landestalsperrenverwaltung (www.talsperren-sachsen.de).

Maßnahmen an der Vereinigten Weißeritz

Im Jahr 2009 wurden die Maßnahmen zum Ausbau der Vereinigten Weißeritz im Stadtgebiet von Dresden begonnen. Durch den Ausbau wird das Ziel verfolgt, dass ein Hochwasser in Größenordnung des Augusthochwassers 2002 im Flussbett abgeführt werden kann. Die Landeshauptstadt übernimmt hierbei die durch die Anhebung des Schutzziels von HQ200 (HWSK) auf $Q=400 \text{ m}^3/\text{s}$ entstehenden Mehrkosten.

Als erstes wurde im Bereich zwischen Bienertmühle und Würzburger Straße mit der Erhöhung der bestehenden Ufermauern am rechten Ufer und anschließend mit der Vertiefung des Flussbettes begonnen. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Mitte 2012 andauern. Mit dem erreichten Arbeitsstand ist bereits jetzt der Schutz der Landeshauptstadt Dresden vor einem 100-jährlichen Hochwasser der Weißeritz gegeben, so dass das rechtswirksame Überschwemmungsgebiet Anfang 2012 aufgehoben werden kann.

Parallel zu oben genannten Arbeiten erfolgten 2011 Vorbereitungsmaßnahmen zum Gewässerausbau im Bereich Fröbelstraße. Unterstrom der Straßenbahnbrücke musste ein das Flussbett querender Mischwasserkanal der Stadtentwässerung Dresden umverlegt werden. Weitergehende Informationen finden Sie im Internetauftritt der Landestalsperrenverwaltung (www.talsperren-sachsen.de) und im Plan Hochwasservorsorge Dresden Kap. 6.3 „Betrachtungsgebiet 3 – Plauen, Löbtau“ (http://www.dresden.de/media/pdf/umwelt/PHD_2011_Link3_3.pdf).

Maßnahmen am Lockwitzbach und Niedersedlitzer Flutgraben

Seitens des Unterhaltungslastträgers Landestalsperrenverwaltung wurden seit 2002 eine Vielzahl von Maßnahmen durchgeführt. Als Beispiel soll hier die beidseitige Böschungssicherung unterhalb der Brücke Gückelsberg genannt werden. Weitergehende Informationen zum Hochwasserschutz sind im Plan Hochwasservorsorge Dresden Kap. 6.18 „Betrachtungsgebiet 18 – Lockwitz, Luga, Niedersedlitz“ (http://www.dresden.de/media/pdf/umwelt/PHD_2011_BG18.pdf) enthalten.

IMPRESSUM

Landeshauptstadt Dresden
Umweltamt
Abt. Kommunaler Umweltschutz

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (0351) 4 88 61 44
Telefax (0351) 4 88 99 61 44
E-Mail: leben-mit-dem-fluss@dresden.de
Internet: www.dresden.de/hochwasser